

Vortrag am 08.12.2020

Welche Basiskompetenzen von Schulsozialarbeiter*innen im Umgang mit der Digitalisierung sind unverzichtbar?

Prof. Dr. Sebastian Sierra-Barra, EHB - Evangelische Hochschule Berlin

Die zentralen Botschaften des Vortrags

Erstens: Die in den Köpfen noch sehr stark anzutreffende Vorstellung, Mensch ließe sich von Technik, Medien, Werkzeugen etc. getrennt betrachten, macht Menschheitsgeschichtlich wenig Sinn.

Zweitens: Das bedeutet, dass wir uns von einem instrumentellen Verständnis verabschieden sollten, dass den Menschen als alleinigen Handlungsträger betrachtet, der über passive Werkzeuge, Medientechnologien etc. verfügt.

Drittens folgt daraus, dass die Auslagerung von Kompetenzen in Technologien als ein Modus menschlicher Selbstorganisation betrachtet werden muss, der grundlegende Systemfragen aufwirft. Systemfragen, die gegenwärtig zwischen der Privatisierung des Lebens (Microsoft, Google, Amazon, Apple, Facebook etc.) und Neuentwürfen von Demokratie verhandelt werden. Diese Veränderung habe ich als vierte kulturelle Kapazität beschrieben.

Das Bildungssystem muss sich mit dieser Größenordnung einer vierten kulturellen Kapazitäten-Evolution beschäftigen (1. Nachahmung, 2. Sprache, 3. Zeichen- und Symbolfähigkeit und nun die 4. Digitalisierung), weil wir sonst Menschen für kulturelle Kapazitäten ausbilden, die nicht mehr zeitgemäß sind. Das wird auf Dauer nicht funktionieren.

Die Frage, wie wir Bildung und Menschsein unter diesen Bedingungen verstehen müssen, kann und will ich gar nicht alleine beantworten, sondern muss gemeinsam erarbeitet werden. Aber wenn man in die Geschichte zurückblickt, haben Menschen das immer wieder gemacht. Sie haben sich als religionszugehörige erfunden, als Bürger und Bürgerinnen, als Volk, als homo oeconomicus etc. In meinen Augen ist gerade die Schulsozialarbeit eigentlich in einer ganz guten Position, sich an diesem Neuentwurf menschlicher Selbstverständlichkeit zu beteiligen. Dass diese Überlegungen in (m)einem Vortrag nicht endgültig dargestellt werden können, ist mir klar.

(Sebastian Sierra-Barra, 21.12.2020)